



A-ber auf auf, es ta-get schon, Fuhr-leit sie fah-ren schon,



drauß in der wei-ten Welt, Fuhr-leit ham's Geld.

Aber braun's Bier du kennst mi scho, du bist mei Gott, mei Gott,
bald reißt's mi wistara, bald reißt's mi hott.

Aber a Böier mou ma trinka, an Rausch mou ma hob'n
und sunst kummt ma net nei in den Moskauer Grob'n.

Mei Sodlgaul a Brauner, mei Handgaul a Rapp'
und mei Muadder a Wittweib und i bin sei Schlack.

Aber du bist mei Kamerad, mei liabster Bruader,
und mir liab'n ja zwa Madli, vo oanera Muadder.

Vo oanera Muadder und vo oanera Bettstatt
und mir liab'n a den Voder, der die Madli hou g'macht.

Hammer in Teif'l g'fangt, hammer'n glei einig'spannt,
hammer'n am Schwanz nafg'haut, dou hout er g'schaut.

Musikanten mei Leb'n und schäine Madli mei Freid
und dou hout mi mei Lebtooch koi Kreizer Geld g'reit.

Musikanten spielt's auf und laßt d'Soiten klinga
und nou laß i glei wieder an Zwanzger springa.

Ball a Zwanzger net langt, lou mer an Verzger springa,
Musikanten spielt's auf und laßt d'Soiten klinga.

Musikanten spielt's auf und ihr werd scho wos kriag'n
und dou lou mer von Schinder a Katz aussiziag'n.

Wou han den die Musikanten, weil mer's gar nimmer härt,
und i glab däi han in der Kuchl und spilln über'n Herd.

Aber däi wou vom Hoimgäih sog'n, däi mäin koi Geld net hob'n,
gemmer nimmer ball, gemmer nimmer ball, gemmer nimmer ball hoim.

Aber hoim gemmer nu net su schnell, scheint ja der Mond so hell,
drauß in der weiten Welt, Fuhrleit ham' Geld.

Liedblatt von Erwin Zachmeier (Beratungsstelle für fränkische Volksmusik, 1978–1991)